



Der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“

Der Ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“ wurde 2013 gegründet. Hintergrund war der Wunsch, dass Kirchen „... in all ihren Sozialgestalten und auf allen Ebenen lernen, wie sie zum Gelingen der Großen Transformation beitragen können“ (Jahrbuch Gerechtigkeit V). Als Think-Tank, spirituelle Suchbewegung und Zukunftswerkstatt für Kirche und Gesellschaft regt der Prozess zu einer neuen, transformativen christlichen Praxis an. Das Netzwerk greift aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse auf, sucht nach theologischen Antworten zur gegenwärtigen Lage, stößt Debatten an und treibt kirchliche Beiträge zur **Großen Transformation** (WBGU 2011) voran.

VISION „Umkehr zum Leben“

Der Ökumenische Prozess ist der unbequeme Treiber einer radikal-biblichen, innerkirchlichen Umkehr für eine transformative ökumenische Befreiungsbewegung. Kirchliche Akteure möglichst vieler Ebenen kennen den ÖP und nutzen seine Formate, Angebote und Materialien.

MISSION „den Wandel gestalten“

Der Ökumenische Prozess greift Fragen und Erkenntnisse aus Theologie, Human-, Natur- und Kommunikationswissenschaften auf mit dem Ziel, die Große Transformation als kulturelle Umkehr in den kirchlichen Alltag zu übersetzen und einen organischen Wandel anzustoßen. Dafür entwickelt er Impuls- und Unterstützungsformate.

Aktueller Trägerkreis

- Bischöfliches Hilfswerk Misereor
- Bistum Limburg
- Bistum Mainz
- Bistum Speyer, Referat Weltkirche
- Brot für die Welt
- Diakonisches Werk der Pfalz
- Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V.
- Evangelische Kirche im Rheinland
- Evangelische Kirche von Westfalen
- Evangelische Landeskirche Anhalts
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsen
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
- Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck
- Evangelische Kirche der Pfalz
- Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland
- Initiative „anders wachsen“
- Katholische Akademie Rabanus Maurus
- Katholische Sozialakademie Österreichs
- Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
- Micha Deutschland e. V.
- Ökumenischer Trägerkreis Armut/Reichtum - Gerechtigkeit
- Oswald von Nell-Breuning-Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik
- Stiftung Ökumene
- Vereinte Evangelische Mission
- Werkstatt Ökonomie e. V.
- Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
- Zentrum Ökumene

Die Träger des Ökumenischen Prozesses tragen zur Deckung der Kosten mit jährlichen Zuwendungen an die Koordinationsstelle von in der Regel zwischen 1.000 und 4.000 Euro bei. Um allen interessierten Organisationen die Teilnahme zu ermöglichen, sind mit Zustimmung des Trägerkreises auch geringere Zuwendungen möglich.

Darüber hinaus erklären die Träger ihre Bereitschaft, sich nach ihren Möglichkeiten an der Durchführung und Finanzierung von Maßnahmen zu beteiligen, die vom Trägerkreis beschlossen und von den Trägern gemeinsam verantwortet werden.



- Sammelband (2018): Leben im Anthropozän. Christliche Perspektiven für eine Kultur der Nachhaltigkeit
- Impulspapier (2017): Auf dem Weg zu einer Kultur der Nachhaltigkeit. Plädoyer für ökumenische Such- und Konsultationsprozesse.
- Flyer Ökumenischer Prozess
- Ziele des Ökumenischen Prozess
- Positionspapier (2014) des Ökumenischen Prozesses zum "Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens"

Kontakt zu den Hauptamtlichen

Dr. Sarah Köhler

Referentin für die Ökumenische Arbeitsstelle Anthropozän im Rahmen des Ökumenischen Prozesses „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“
Werkstatt Ökonomie e.V. | im WeltHaus Heidelberg
Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg
sarah.koehler@woek.de | Tel.: 06221 / 4333 615

Gefördert durch:

Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes

Constanze H. Latussek

Koordinatorin für den Ökumenischer Prozess „Umkehr zum Leben – den Wandel gestalten“
Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V. | Schlossplatz 1d |
06886 Lutherstadt Wittenberg
latussek@ev-akademie-wittenberg.de
Mobil: 0176 80029590 | Tel.: 03491 4988-62 | Fax: 03491 4988-22

MISEREOR
IHR HILFSWERK